

# Landesnetzwerktreffen Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg

am 15.12. 2016, freiLand Potsdam

Mitschrift: Katja Stephan/Dominik Ringle

---

## Tagesordnung:

- TOP 1: kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden
- TOP 2: Zertifikatsübergabe an die Teilnehmenden der Qualifizierung 2016
- TOP 3: Abfrage der Qualifizierungswünsche 2017
- TOP 4: Vorstellung der Netzwerkkarte Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg
- TOP 5: Jugendforen im Rahmen der „Partnerschaften für Demokratie – Demokratie leben!“ in Thüringen
- Top 6: Vorstellung der Servicestelle Jugendbeteiligung Sachsen

## Ergebnisse:

**TOP 1:** Die Anwesenden stellten sich kurz vor, wer sie sind und was eines ihrer Beteiligungshighlights 2016 war.

**TOP 2:** Die Teilnehmenden der Qualifizierung für Beteiligungsprozesse in der Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg erhielten ihre Zertifikate von Prof. Dr. Knösel (FH Potsdam) und Thomas Kropp (Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg) überreicht.

**TOP 3:** Annett Bauer fragt die Qualifizierungsbedarfe im Rahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung 2017 anhand der folgenden Kategorien ab: Politische Bildung, Jugendbeteiligung/Kommunalpolitik, Jugendbeteiligung Regionalentwicklung, JungwählerInnen, Jugendbeteiligung/Jugendhilfe, Formate.

### Auswertung:

#### **Politische Bildung**

Argumentationstraining, Methodentraining, Populismus, Bescheidwesen, Verwaltungsrecht, Kommunikationstraining, Präsentationsformen, Rechtsextremismus, Islamismus, Alltagsrassismus, Lehrplan: Kita, Schule, Berufsschule, Initiierung des Demokratiebegriffs, Planspiele

#### **Jugendbeteiligung**

Wie funktioniert Verwaltung, Entwicklung kommunales gemeinschaftliches Beteiligungskonzept, Außerschulische Bildung, Expertenpool für die Regionen initiieren, in der Kommunalpolitik Jugendliche voranbringen, Beteiligung in der Organisationsentwicklung, Moderationsmethoden

#### **Jugendbeteiligung / Regionalentwicklung**

Zusammenarbeit mit der Schule, elektronische Formate-Plattformen, Methoden

## Jungwählerinnen

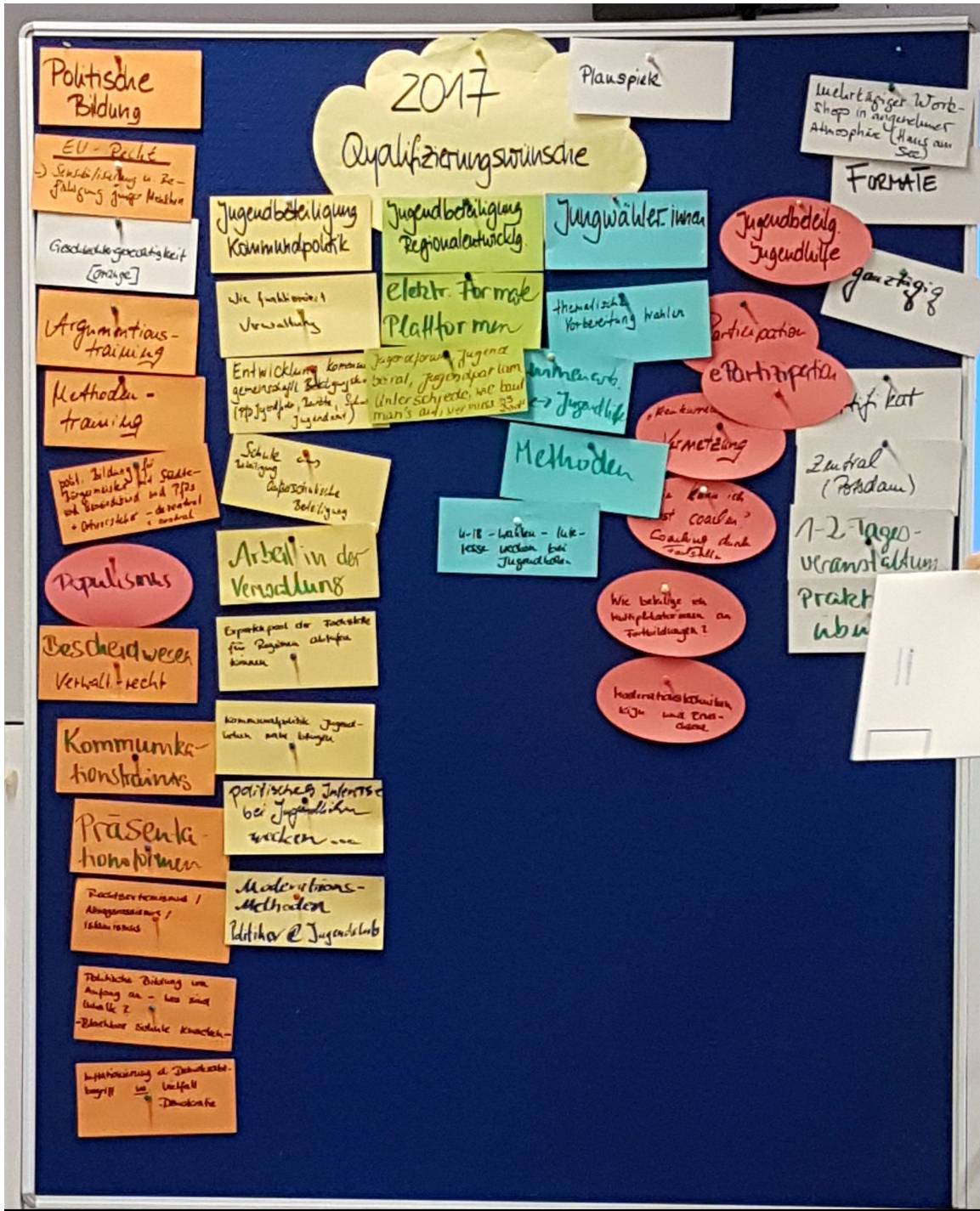
Thematische Vorbereitung Wahlen, Methoden, Ausbildung von Multiplikator\_innen

## Jugendbeteiligung/ Jugendhilfe

Partizipation, Coaching, Selbstcoaching

## Formate

Ganztägig, dezentraler als Potsdam, ein bis zweitägige Veranstaltungen



#### **TOP 4: Vorstellung der Netzwerkkarte Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg**

Carsten F. Hiller (Stiftung SPI) stellt den aktuellen Stand der [www.kijubb-landkarte.de](http://www.kijubb-landkarte.de) vor.

##### Rückfragen und Anregungen:

- a. Die Erstellung der Karte war für die Projekte mit einer Anerkennungskultur ihrer Arbeit verbunden
- b. Die Netzwerkkarte erscheint direkt auf der Seite der Fachstelle
- c. Es wird das Programm Flash gebraucht (für manche Systeme und aus Sicherheitsgründen schwierig)
- d. Beteiligungsmoderatoren sollen sich in die Netzwerkkarte eintragen
- e. Gastzugänge erfolgen über einen E-Mail Link
- f. Es sollten sich die Koordinator\_innen des Programms Partnerschaften für Demokratie auf der Karte mit eintragen und vernetzen
- g. Button mit direktem link auf die Karte einrichten und landesweit verbreiten
- h. Interessant wäre eine „Beteiligungs-Infomail“ von der Fachstelle Kinder- u. Jugendbeteiligung Brandenburg

#### **TOP 5: Jugendforen im Rahmen der „Partnerschaften für Demokratie – Demokratie leben!“ im Bundesland Thüringen / Martin Kürth (Beratung & Etablierung)**

Aufgaben der Projektstelle Jugendforen:

Überregionale Vernetzung, Fortbildung, Initiierung von Jugendforen, Entwicklung von Verfahrensvorschlägen, Ausbildung von Prozessmoderator\_innen Beteiligung

Die Stelle wird überregional von Land Thüringen bezahlt im Rahmen des landeseigenen Programms Lokale Aktionspläne.

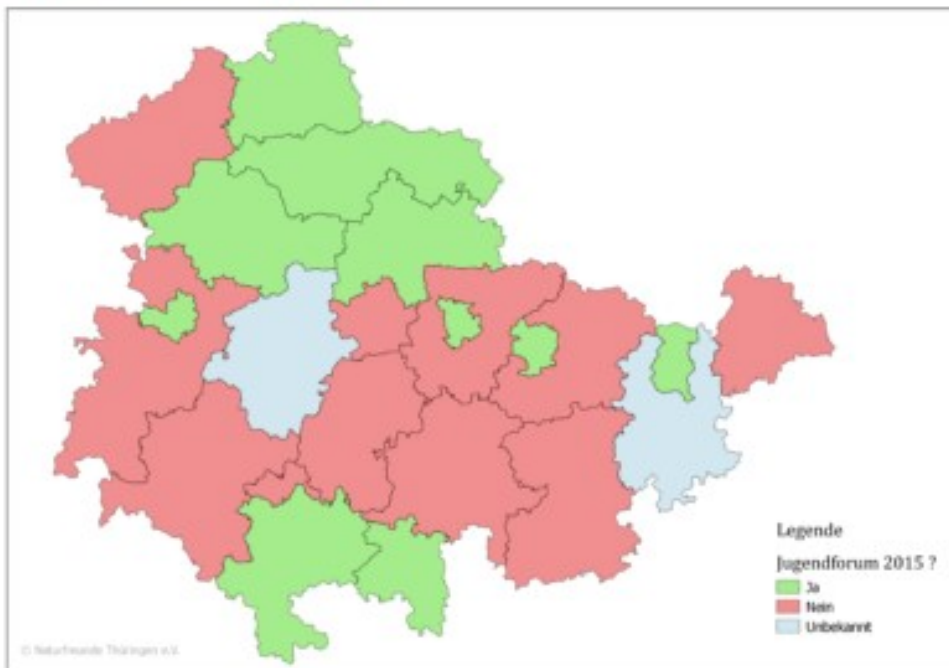
Weitere Informationen s. Präsentation:



## RAUMSTRUKTUR



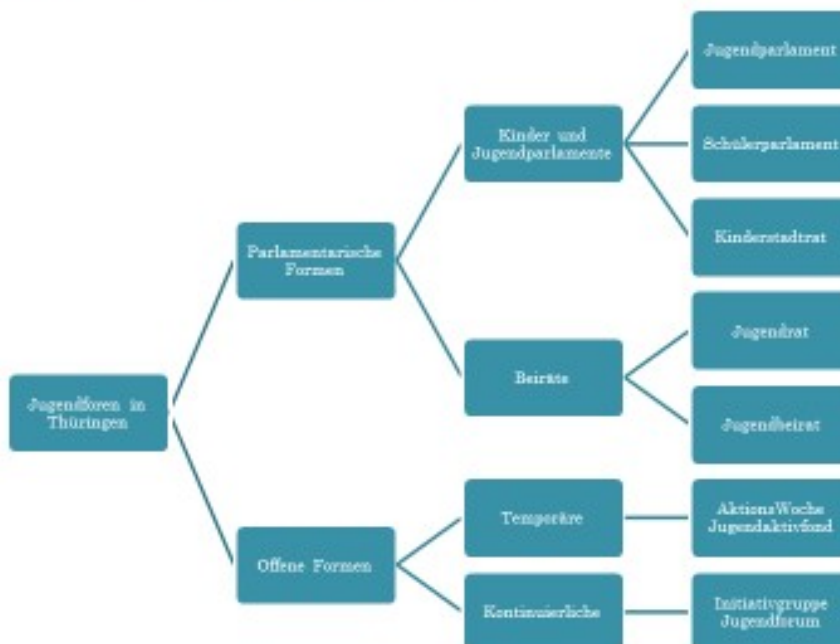
## AUSGANGSLAGE



## JUGENDGREMIEN



## DYNAMISCHE VIELFALT



## ANKNÜPFUNG



## AUSBLICK

- Thematische Schwerpunkte:
  - Mobilität im ländlichen Raum
  - Digitale Partizipation
- Vernetzungsangebote
  - Prozessmoderator\*innen Ausbildung
  - Multiplikator\*innen Treffen
  - Aktiventreffen der Jugendforum Aktiven
- Informationsangebote
  - „Roadmap Jugendbeteiligung im ländlichen Raum“
  - Beteiligungsnewsletter
  - Landesweite Fachveranstaltungen
- Peer Group Wettbewerb zur Erarbeitung von überregionalen Projekten

Der überregionale Beratungsbedarf ist in dem Themenfeld hoch. Es ist schwierig gerade im ländlichen Raum Strukturen für die Jugendforen zu initiieren.

Diskussion: Formen der Beteiligung in Brandenburg im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie gestaltet sich auch schwierig. Abrechnungen sind – besonders im Jugendfonds - ein großes Problem und Träger übernehmen die Abrechnungen für die Jugendforen/-projekte. Das Hauptinteresse vieler Jugendlichen im Bereich Brandenburg ist das Thema Mobilität. Dies Thema ist mit den Foren schwer zu bearbeiten.

## **TOP 6: Vorstellung der Landestelle Beteiligung – Servicestelle Kinder und Jugendbeteiligung im Bundesland Sachsen / Norbert Hanisch**

Leitlinie - Jugendbeteiligung als Standortfaktor

Der Impuls für eine landesweite Servicestelle ist nicht von unten aus den Projektebenen heraus gewachsen, sondern wurde im Rahmen der Ergebnisse des Koalitionsvertrags 2011/2012 politisch initiiert. Das Team hat verschieden Qualifizierungen und ist im Schwerpunkt nicht ausschließlich mit Sozialpädagoginnen besetzt. Ein multiprofessioneller Ansatz war/ist ausdrücklich beabsichtigt. Angesiedelt ist die Stelle beim Kinder- und Jugendring Sachsen. Die Konzeptentwicklung erfolgte unter der Beteiligung der Jugendhilfeplanung und der Verwaltungen. Nach Beteiligungswerkstatt mit über 100 Jugendarbeiter\_innen stellte sich heraus, dass Qualitätsstandards für kommunale Realitäten nicht passen – stattdessen großes Interesse an kontinuierlichem, landesweitem Praxistransfer. Darüber hinaus wird Sachsen noch in der aktuellen Legislaturperiode im Rahmen der Novellierung der Kommunalverfassung eine Konkretisierung bzgl. einer Muss-Bestimmung für Kinder- und Jugendbeteiligung in den Kommunen umgesetzt.

Ziel der Servicestelle :

*„Die Servicestelle will die Verantwortlichen in Politik, Verwaltung und bei freien Trägern sowie weitere relevante Akteur\*innen mit Informationen, Beratung, Qualifizierung und Ideen zur Weiterentwicklung des Themas erreichen. In diesem Sinne stellt die Servicestelle selbst keine eigenen Angebote der Kinder- und Jugendbeteiligung zur Verfügung, sondern wirkt vielmehr auf eine Initiierung bzw. Stärkung der dafür jeweils notwendigen Rahmenbedingungen hin.“ [www.kjrs-online.de](http://www.kjrs-online.de)*

Weiterhin berät die Servicestelle Jugendfonds, begleitet und initiiert Strategieentwicklungen in den Städten und Gemeinden Sachsens.